

Mehr als 4500 Menschen nahmen an den diesjährigen Marsch- und Wandertagen der Volkssportfreunde Fulda teil / Ehrung durch Oberbürgermeister Möller

Wanderer aus 24 Nationen

Fulda (mha)
Internationales Flair herrschte am Wochenende in Fulda und Umgebung: 4500 Menschen aus allen Teilen der Welt nahmen am 9. internationalen Marsch- und am 24. Wandertag teil.

Unter den Teilnehmern fanden sich auch traditionell wieder 400 Soldaten ein. Denn die Marschtagge haben einen militärischen Hintergrund. Schon die Alliierten begeisterten sich für lange Fußmärsche, die mit Abzeichen belohnt wurden. Und so kommt es, dass auch in diesem Jahr wieder Teilnehmer aus 22 Nationen dabei waren. Oberbürgermeister Gerhard Möller hatte im grünen Zimmer des Stadtschlösses eine Delegation der Bundeswehr unter Füh-

rung von Michael Klaus und die Initiatoren der Veranstaltung begrüßt. Möller äußerte sich erfreut über den großen Zulauf zu der Veranstaltung, die sich schon seit Jahren als ein Treffen internationaler Freundschaften etabliert habe.

Dank an Nato-Soldaten

Mit großem Respekt ehrte Möller die Wanderer und Soldaten, die mit großer Freude bis zu zwei Tage marschieren und dabei eine Strecke von mindestens 25 Kilometern am Tag zurücklegen. Außerdem sprach Möller am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit einen Dank an die Soldaten der Nato und der USA aus, ohne deren Schutz und Hilfe eine Wieder-



Oberbürgermeister Gerhard Möller (Zweiter von links) ehrte die Organisatoren der Marsch- und Wandertage und empfing internationale Gäste, darunter auch Militärs. Denn bei Soldaten erfreut sich die Veranstaltung traditionell großer Beliebtheit. Foto: Helmut Abel

vereinigung unmöglich gewesen wäre. Über 1600 Teilnehmer mussten in und um Fulda untergebracht werden.

Wolfgang Wagner, Vorsitzender der Volkssportfreunde Fulda, erntete nach seinen Angaben viel Lob der Teilnehmer über den Streckenverlauf, die Verpflegung und Organisation. Trotz mancher Probleme bei der Unterbringung der

großen Zahl an Marschierenden sei es wieder gelungen, alles ohne Zwischenfälle über die Bühne zu bringen. Fulda sei in den letzten Tagen allerdings ausgebucht gewesen. Kaum eine Pension hatte noch freie Zimmer. Für Teilnehmer, die keinen Platz mehr fanden, stellten Stadt und Gemeinden der Umgebung Turnhallen zur Verfügung, in welchen auch schon

vor dem großen Ereignis trainiert wurde.

In 23 Ländern

Unter den Gästen fanden sich auch Besucher aus dem Ausland ein. So zum Beispiel E. O. Peterson aus Dänemark. Er ist Präsident des IML, der International Marching League. Denn die Marschta-

ge werden in 23 Länder rund um den Globus abgehalten. Peterson ist bereits zum dritten Mal in Fulda. Am Sonntag wurden dann einige Teilnehmer geehrt und bekamen Abzeichen, die man sich durch häufige Teilnahmen an Märschen in unterschiedlichen Ländern verdient. Mit einer Abschlussfeier gingen die Marsch- und Wandertage zu Ende.